

SCHIRM, SCHILD und SCHUTZ

im Reformierten Gesangbuch

Schirm

- 5, 6 Nie lässest du den ohne Segen, der deinen Willen treu erfüllt; du bist ihm gnädig
Schirm und Schild;
- 21, 3 Im Hause Gottes find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde,
679, 1 dein Wort ist ewig Schirm und Schutz, darin sind wir geborgen;
723, 14 Er ist dein Schatz, ... dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,

schirmen

- 37, 2 Mich hütet vor Gefahren dein schirmend Flügelpaar.
- 535, 3 Wo ich bin, hält Gott die Wacht, führt und schirmt mich Tag und Nacht;
- 659, 2 Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.

beschirmen

- 255, 2 beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit.
- 447, 3 Jesu, du bist es allein, der mich kann beschirmen,
- 508, 7 Beschirm die Obrigkeiten von deinem Himmelsthron; gib uns getroste Zeiten;
- 517, 1 Beschirm uns, Gott, bleib unser Hort; erhalt uns durch dein gnädig Wort;
- 622, 3 Dein starker Arm ist ausgereckt, dass Unheil mich verschone und ich, was auch
den Schlaf noch schreckt, beschirmt und sicher wohne,
- 694, 1 In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott.

Schild

- 5, 6 der deinen Willen treu erfüllt; du bist ihm gnädig Schirm und Schild;
- 23, 4 Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft
- 25, 3 Er ist Schild und Stärke, und zu jedem Werke gibt er das Gedeihn.
- 33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor
dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her.
- 47, 4 Du, Gott, bist Sonn und Schild zugleich, an Hilfe, Schutz und Segen reich,

- 445, 8 Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
 566, 6 Du mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.
 603, 4 Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm: Herr,
 bleib bei mir!
 618, 1 deine Treu und Milde diene mir zum Schilde den vergangnen Tag.
 723, 14 Er ist dein Schatz, ... dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,

Schutz

- 20, 4 Gib, dass Treu und Redlichkeit Schutz in meinem Leben seien.
 21, 3 Im Hause Gottes find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde,
 31 Lv Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.
 47, 4 Du, Gott, bist Sonn und Schild zugleich, an Hilfe, Schutz und Segen reich,
 49, 1 Wer unterm Schutz des Höchsten steht, ... der spricht zu Gott voll Zuversicht: Du
 meine Hoffnung und mein Licht, mein Hort, mein Zuflucht und mein Gott,
 3 Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt;
 342, 5 Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held,
 568, 4 Von Not bin ich befreiet, dein Schutz hat mich erneuet.
 573, 7 Ich schliesse mich aufs Neue in deine Vaternreue und Schutz und Herze ein.
 581, 2 Das Nachtgetier treibst du in sicheren Schutz;
 613, 2 durch deinen Schutz vors Teufels Trutz dein' Engel uns bewahren.
 618, 3 Decke zu mit Schutz und Ruh; so wird uns kein Grauen wecken
 654, 4 Was ist's, o Schönster, das ich nicht in deiner Liebe habe? Sie ist mein Stern, ...
 mein Schutz in aller Not, mein Haus, darin ich wohne.
 679, 1 dein Wort ist ewig Schirm und Schutz, darin sind wir geborgen;
 713, 9 Doch trag ich Feindes Hohn und Trutz getrost, Herr, unter deinem Schutz.
 730, 15 Ist Gott mein Schutz, ... so frag ich nichts nach Himmel und nach Erden
 790, 7 Dein Wort ist unsres Herzens Trutz und deiner Kirche wahrer Schutz;
 822, 6 Sei deines Volks allmächt'ger Schutz. Führ deine Sach zum Siege.

schützen

- 44, 3 Er schützt sein Volk und schafft ihm Heil, gibt ihm an seiner Hoheit teil.
 66, 4 Er schützte und bewahrte sie, und seine Huld verliess sie nie.
 98, 4 und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.
 99, 6 Dem Fremdling steht er hilfreich bei, Witwen und Waisen schützt er treu.

- 239, 1 mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an
408, 7 Was zagt der Mensch, wenn der ihn schützt, der zu der Rechten Gottes sitzt?
474, 6 Er nährt, er schützt, er tröstet mich. Sterb ich, so nimmt er mich zu sich.
584, 1 Nun blick zum Höchsten auf, der schützend auf dich niedersah
588, 3 Herr, die dich lieben, schütze du, bewahre uns in sichrer Ruh.
676, 4 Ich traue seiner Gnaden, die mich vor allem Schaden, vor allem Übel schützt.
723, 5 Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind?

beschützen

- 75, 2 Wen Gott beschützt, den rührt kein Schade; was können mir auch Menschen tun?
78, 3 Der Hüter Israels schläft nie; du bist in seiner Hut beschützt vor Frost und Glut.

Beschützer

- 566, 5 sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort.